

Anregungen für den Kindergottesdienst am 22.02.2025

Esther wird ausgewählt

Die neue Königin von Persien

Esther 1–2

Darum geht's

Warum war es für die Jüdin Esther gefährlich, zur neuen Königin von Persien ernannt zu werden?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

| | | |
|--|---|--|
| <p>Die Fährte aufnehmen</p>  | <p>Spiel: „König und Königin“</p> <p>Jedes Kind nimmt eine der folgenden Rollen ein: König, Königin, Pferd, Kutsche, Kutscher. (Sollten mehr Kinder anwesend sein, kann sowohl die Rolle der Pferde als auch die der Kutsche von mehreren Kindern eingenommen werden.) Die Kinder sitzen auf ihren Stühlen. Wichtig ist, dass um die Stühle herum ausreichend Platz vorhanden ist, damit die Kinder um die Stühle laufen können. Die Geschichte vom Königspaar wird vorgelesen. Dabei muss jedes Kind auf die Erwähnung seiner Rolle achten: Fällt z. B. der Begriff „König“, steht das betreffende Kind auf, läuft um seinen Stuhl herum und setzt sich wieder hin.</p> | <p>Vorleseblatt „Geschichte vom Königspaar“ Pro Kind 1 Stuhl</p> |
| <p>Der Bibelspur folgen</p>  | <p>Zur Bibelgeschichte hinführen</p> <p>L kündigt an, dass es sowohl heute als auch in den nächsten beiden Kindergottesdiensten um eine Königin gehen wird. Es handelt sich dabei um eine besonders mutige junge Frau, die als Jüdin zur Königin von Persien gekrönt wurde.</p> | |

| | | |
|---|---|--|
| | <p>Die Bibelgeschichte erleben</p> <p>L liest mit den Kindern die biblische Geschichte (S. 46 ff.) mit verteilten Rollen. (Der Anfangsdialog kann mit zwei bis sechs Kindern gelesen werden.)</p> <p>Im Anschluss können sich die Kinder Fragen überlegen, die sie Esther gern stellen würden. Ein Kind kann dann die Rolle von Esther einnehmen, die anderen Kinder führen ein Interview mit ihr. Dabei könnte es z. B. um folgende Fragen gehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wollte Esther Königin werden? • Was passierte im Palast? • Was besprach Esther mit Mordechai? • Wie wurde sie auf die erste Begegnung mit dem König vorbereitet? | Heft „Schatzkiste“ |
| | <p>„Heiße Bibelspur“ (S. 49)</p> <p>L liest mit den Kindern den abgedruckten Bibeltext aus Psalm 32. Was gefällt den Kindern an diesen Worten? Was gefällt ihnen daran vielleicht weniger gut? Wer möchte, kann die eigene Meinung begründen.</p> <p>Dann liest die Gruppe Esther 2,7. Falls noch nicht geschehen, schreiben die Kinder auf, wie Esther noch genannt wurde (Hadassa).</p> | Heft „Schatzkiste“ Bibeln Evtl. Stifte |
| | <p>Über Fragen nachdenken</p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort kann lauten: Esther lebte als Jüdin in Persien, da ihre Vorfahren nach der Freilassung der Juden nicht nach Jerusalem zurückgekehrt waren. Auf Anraten ihres Cousins und Pflegevaters Mordechai verschwieg sie ihre jüdische Abstammung jedoch zu Beginn. Deshalb lebte sie in der ständigen Ungewissheit, wie der König reagieren würde, wenn ihre Abstammung ans Licht käme. Zudem waren die persischen Herrscher in der Regel unberechenbar: Esther konnte sich als Königin an Xerxes’ Seite nie ganz sicher fühlen, da die damaligen Machthaber oftmals nach „Lust und Laune“ handelten, nicht zuletzt in Bezug auf ihre Frauen (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p> | |
| <p>Im Heute landen</p>  | <p>„Voll im Leben“ (S. 49)</p> <p>Anhand der abgedruckten Beispiele spricht L mit den Kindern darüber, wie es sich anfühlt, für eine besondere Aufgabe ausgewählt zu werden. Wer möchte, kann von eigenen Erlebnissen berichten oder erzählen, wofür er oder sie in Zukunft gern ausgewählt werden würde. Falls noch nicht geschehen, schreibt jedes Kind seine Gedanken und Ideen in sein Heft.</p> | Heft „Schatzkiste“ Evtl. Stifte |

| | | |
|---|---|--|
| <p>Einen Schatz finden</p>  | <p>WortSchatz (S. 51)</p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe Kopiervorlage „WortSchatz“).</p> <p>L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Dann legt L wieder den großen Foto- oder Plakatkarton mit dem Koordinatenkreuz aus. Ist es eher einfach oder eher schwierig, den heutigen Spruch in das eigene Leben zu übertragen? Und ist der Spruch eher wichtig oder eher unwichtig? Jedes Kind beantwortet für sich diese Fragen und platziert an der entsprechenden Stelle im Koordinatenkreuz einen Klebepunkt (stattdessen kann jedes Kind seinen Anfangsbuchstaben an diese Stelle setzen). Wer möchte, kann die Entscheidung begründen. Der Foto- oder Plakatkarton wird aufgehoben und kommt im nächsten Kindergottesdienst (mit den bereits platzierten Punkten) erneut zum Einsatz.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, ein Kärtchen mit nach Hause nehmen.</p> | <p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet)</p> <p>Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche</p> <p>Foto- oder Plakatkarton mit aufgezeichnetem Koordinatenkreuz (siehe vorige Einheit)</p> <p>Pro Kind 1 Klebepunkt (oder Stifte)</p> |
| <p>Kreativ werden</p>  | <p>Esther-Malrolle</p> <p>Gemeinsam wird mit der Gestaltung einer fortlaufenden Malerzählung begonnen, an der die Kinder in den nächsten beiden Kindergottesdiensten weiterarbeiten können.</p> <p>Damit sich die Kinder beim Malen nicht in die Quere kommen, kann jedes von ihnen eine Szene aus der heutigen Geschichte auf ein separates Blatt Papier malen (Papiergröße je nach Anzahl der Kinder). Anschließend können die fertigen Bilder auf die Rolle geklebt werden.</p> | <p>Tapeten- oder Packpapierrolle (Farb-)Stifte</p> <p>Evtl. pro Kind 1 Blatt Papier in geeigneter Größe</p> <p>Evtl. Klebestift</p> |

Informationen zur Bibelgeschichte

Im Zuge der Eroberung des Reiches Juda durch Nebukadnezar II. wurden viele Juden in das babylonische Exil verschleppt. Nach ihrer Freilassung etwa 70 Jahre später (536 v. Chr.) kehrten jedoch nicht alle Juden in ihre Heimat zurück.

Die Geschichte des Buches Esther fällt in die Regierungszeit des Xerxes (485–465 v. Chr.). Der Jude Mordechai (auch Mordochai) und seine Cousine Esther, die gleichzeitig seine Pflege-tochter ist, leben in der persischen Diaspora in Susa. Mordechai gehört dem Stamm Benjamin an. Gemeinsam mit anderen hütet er das Tor des königlichen Palastes.

König Xerxes nimmt Esther zur Frau, wobei sie ihre jüdische Herkunft zunächst verschweigt. Die

Konsequenzen einer möglichen Enthüllung ihrer Abstammung sind für sie nicht absehbar, zumal der König oft willkürliche Entscheidungen trifft. Trotzdem wird Esther im Zusammenhang mit dem Erlass zur Vernichtung der Juden aktiv (vgl. Esther 3–8). Aufgrund dieses Verhaltens gilt sie bis heute als Vorbild für Mut und Engagement.

Das Buch Esther ist ein Lobpreis auf Gott, der auch in der Zerstreuung zu bewahren und zu retten weiß. Obwohl die Erzählung impliziert, dass Gott handelt, wird er in diesem Bibelbuch nicht ein einziges Mal erwähnt. Man vermutet, dass sich hierin die frühe jüdische Scheu zeigt, den heiligen Namen Gottes zu nennen.

Rätsellösung (S. 50)

- | | |
|--------------------|------------|
| 1 MORDECHAI | 6 KLEIDER |
| 2 SUSA | 7 SCHMUCK |
| 3 HEGAI | 8 BENJAMIN |
| 4 JÜDIN | 9 MANN |
| 5 SCHÖNHEITSMITTEL | 10 PERSIEN |

Lösungswort: BALSAMÖL

WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Gott verliert mich
nie aus den Augen.



Gott verliert mich
nie aus den Augen.



Gott verliert mich
nie aus den Augen.



Gott verliert mich
nie aus den Augen.



Gott verliert mich
nie aus den Augen.



Gott verliert mich
nie aus den Augen.

Geschichte vom Königspaar

Es waren einmal ein **König** und seine **Königin**.

Dieses **Königspaar** wollte eines Tages mit der **Kutsche** einen Ausflug machen.

Der **König** sagte zu seiner **Königin**: „Lass mich den **Kutscher** holen.“

Der **Kutscher** kam zum **König** und zur **Königin** und der **König** sagte zum **Kutscher**: „**Kutscher!** Hol unsere **Pferde** aus dem Stall und hol die **Kutsche** aus der königlichen Garage. Spann die **Pferde** vor die **Kutsche**, denn die **Königin** und ich wollen einen Ausflug machen.“

Darauf ging der **Kutscher** in den Stall, holte die **Pferde** heraus und spannte sie vor die **Kutsche**.

Dann bestiegen der **König** und seine **Königin** die **Kutsche**.

Die **Königin** sagte zum **König**: „Lieber **König**, frag den **Kutscher**, ob die **Pferde** genügend Hafer hatten und genug Kraft, die **Kutsche** zu ziehen.“

Also rief der **König** dem **Kutscher** zu: „Hey, **Kutscher!** Hatten die **Pferde** genügend Hafer, um vor die **Kutsche** gespannt werden zu können?“

Der **Kutscher** antwortete dem **König**: „Ja, **König!** Die **Pferde** hatten genügend Hafer.“

Darauf sagte der **König**: „Dann fahre los!“

Die **Kutsche** setzte sich in Bewegung.

Nach kurzer Zeit sagte die **Königin** zu ihrem **König**: „Mein guter **König!** Mein bester **König!** Mein liebster **König!** Ich glaube, das linke Vorderrad der **Kutsche** eiert.“

Sofort rief der **König** dem **Kutscher** zu: „**Kutscher!** Hey, **Kutscher!** Halte die **Pferde** an und schau nach dem linken Vorderrad der **Kutsche**. Schau am besten gleich nach allen Rädern der **Kutsche**.“

Der **Kutscher** hielt die **Pferde** an und stieg von der **Kutsche**. Er stellte den **Pferden** etwas Wasser zum Saufen hin und schaute dann nach allen Rädern der **Kutsche**.

Dann sagte er zum **König**: „An der **Kutsche** ist alles in Ordnung. Wir können die Fahrt fortsetzen.“

Der **Kutscher** stieg wieder auf die **Kutsche** und schnalzte mit der Peitsche. Die **Pferde** trabten an.

Nach einer Weile sagte die **Königin**: „Lass uns zurück nach Hause fahren.“

Der **Kutscher** wendete die **Kutsche** und ließ die **Pferde** schneller laufen.

Im Schloss angekommen stiegen der **König** und seine **Königin** aus der **Kutsche** aus.

Der **König** sagte zum **Kutscher**: „Spann die **Pferde** aus und bring sie in den Stall. Dann stelle die **Kutsche** in die königliche Garage. Vergiss nicht, die **Pferde** zu füttern. Dann kannst du Feierabend machen.“

Der **Kutscher** versprach seine Aufgaben zu erfüllen und wünschte dem **König** und der **Königin** einen schönen Abend.

Quelle: kita-turnen.de/laufspiel (Zugriff: 22.10.2024)

Mit freundlicher Genehmigung der eniky GmbH, Berlin